



Elternbrief Nr. 3 / Schuljahr 2003/04

Sehr geehrte Eltern,

ich darf mich auch an dieser Stelle als neuer Leiter des Max-Planck-Gymnasiums vorstellen.

Vielleicht muss man ein bisschen verrückt sein, um heute Schulleiter werden zu wollen: Die Kassen des Schulträgers, der Stadt, sind leer, das Ministerium verlangt Überzeugungsarbeit z. B. in Sachen Qualitätsprogramm und Bildungsstandards; die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion erwartet die pünktliche Bearbeitung elektronischer Gliederungspläne zur stundengenauen Berechnung des Lehrerbedarfs, das Profil der Schule will geschärft werden und schließlich gilt es ein Kollegium zu führen und dafür zu sorgen, dass unsere Schülerinnen und Schüler, um die es letztlich immer geht, einen guten Unterricht bekommen, und dabei soll der Erziehungsauftrag nicht zu kurz kommen. Bei dieser Aufzählung wird aber auch deutlich, dass Schulleiter auch die Chance haben, zusammen mit dem Kollegium ihre Schule verantwortlich zu gestalten. Das genau hat mich gereizt, als ich mich als Schulleiter am Max-Planck-Gymnasium beworben habe.

Ich bedanke mich zunächst herzlich dafür, dass Sie als Eltern, vertreten durch die Vorsitzende des Schulelternbeirats, Frau Gebhardt-Cordero, die Schülerinnen und Schüler und meine Kolleginnen und Kollegen mich so freundlich aufgenommen und mir den Einstieg dadurch sehr erleichtert haben. Besonderer Dank gilt meinen beiden Stellvertretern Herrn Keller und Frau Dr. Friese-Knautz für ihre nachhaltige Unterstützung und guten Ratschläge.

Kurz zu meiner Person: Geboren in Lünen/Westfalen, bin ich über das Rheinland und Nordhessen nach Mainz gekommen, wo ich 1968 mein Abitur ablegte, dort auch Deutsch, Geschichte und Publizistik studierte und schließlich meinen Referendardienst ableistete. Mit meiner Erstanstellung 1976 am Albert-Schweitzer-Gymnasium Kaiserslautern begann meine Pfälzer Zeit, und seitdem ist mir die Pfalz zur Heimat geworden. Von 1988 - 1994 war ich Lehrer an der Deutschen Schule Genf, ab 1998 dann 2. stellvertretender Schulleiter am Albert-Schweitzer-Gymnasium. Den Schwerpunkt meiner Arbeit bildete die Leitung der Sekundarstufe I, die Koordination und Planung des Schüleraustauschs mit Norwegen, Estland und Lettland, die Organisation aller schulischen Wahlen, die Koordination aller schulischen Termine, der Kontakt zur Vereinigung der Ehemaligen und noch einiges mehr.

Seit meinem Dienstantritt am MPG am 2. Februar 2004 habe ich alle Klassen und Kurse besucht. Der Schulleiternbereit und die Elternsprechervollversammlung haben getagt, und überall wurde ich natürlich gefragt, was ich denn anders als bisher machen möchte. Meine Antwort fällt auch an dieser Stelle vorsichtig aus: Noch bin ich in der Orientierungsphase, aber zwei Punkte sind mir wichtig: Das naturwissenschaftliche Profil der Schule muss verstärkt werden. Außerdem liegt mir daran, das Potenzial des jungen Kollegiums des MPG so zu aktivieren, dass eigenverantwortliches Arbeiten bei den Schülern verstärkt wird.

Neben der alltäglichen Arbeit waren es bisher zwei Schwerpunkte, die mich besonders in den ersten beiden Monaten beschäftigt haben: Einmal ging es um den Internationalen Zweig, der an einem Gymnasium in Ludwigshafen eingerichtet werden soll. Hier haben wir uns, zusammen mit vier anderen Gymnasien der Stadt, beworben, und dafür ein, wie wir meinen, sehr vernünftiges Konzept vorgelegt. Zum anderen hat uns die Anmeldesituation beschäftigt: Wir waren sehr erfreut über 132 Anmeldungen für die neuen 5. Klassen, da jede einzelne einen besonderen Vertrauensbeweis gegenüber unserer Schule darstellt, natürlich sehen wir darin auch eine Bestätigung der bisherigen Arbeit. Leider lässt unsere Raumsituation aber nur die Aufnahme von drei neuen Klassen zu. Unsere Bemühungen gegenüber der Stadt, dass diese uns durch eine Umbaumaßnahme einen weiteren Klassenraum zur Verfügung stellt, blieben leider ohne Erfolg, sodass wir letztlich 38 Kinder an ein anderes Gymnasium der Stadt weiterleiten mussten. Wir bedauern das sehr. Mit fast allen der betroffenen Eltern hat die Schulleitung Gespräche geführt und dabei zu erklären versucht, nach welchen uns durch die Juristen der ADD vorgegebenen Kriterien wir Kinder abweisen mussten.

Noch einmal bedanke ich mich bei allen für den freundlichen Empfang am MPG. Ich hoffe, mit allen Beteiligten unser Gymnasium ein Stück voran bringen zu können. Auf diese Arbeit freue ich mich.

Gern gebe ich meinem Stellvertreter, Herrn Keller, die Möglichkeit, den ehemaligen Schulleiter des Max-Planck-Gymnasiums, Herrn Werner Stanko, zu würdigen. Ich möchte mich an dieser Stelle dafür bei Herrn Stanko bedanken, dass er mir eine perfekt organisierte Schule übergab. Das erleichtert mir den Einstieg ungemein.

18 Jahre Schulleitung am Max-Planck-Gymnasium

Liebe Eltern,

mit dem Halbjahreswechsel des Schuljahres 2003/04 endete die Dienstzeit unseres langjährigen Schulleiters, Herrn OStD Werner Stanko.

Die Schulgemeinschaft des Max-Planck-Gymnasiums verabschiedete Herrn Stanko würdevoll in den Räumen des Hack-Museums in Verbindung mit einem Besuch der Ausstellung „Der Blaue Reiter“ und auf einem gemeinsamen Fest von Schülern, Eltern und Lehrern in unserer Aula. Ich möchte mich bei allen Eltern, die zum Gelingen dieses Festes

beigetragen haben, ganz herzlich bedanken. Natürlich konnten aus dem Kreis der Elternschaft nur die Elternvertreter eingeladen werden. Lassen Sie mich deshalb an dieser Stelle nochmals einige Bemerkungen zu den Verdiensten und dem beruflichen Werdegang unseres ehemaligen Schulleiters anführen:

Nach seinem Referendariat in Heidelberg trat Herr Stanko 1969 als Studienassessor seine erste Planstelle in Neckarbischofsheim an. Nach 1 ½ Jahren ließ er sich nach Ludwigshafen an das Geschwister-Scholl-Gymnasium versetzen. 1974 wurde er zum OStR befördert und erhielt gleichzeitig die Funktion eines Studiendirektors. Nach weiteren zwei Jahren bewarb er sich auf eine Referentenstelle bei der damaligen Bezirksregierung Neustadt. Dort wirkte Herr Stanko vier Jahre lang bei der Schulaufsicht, ehe er als Oberstudiendirektor Schulleiter am St. Katharinen-Gymnasium in Oppenheim wurde. Nach weiteren fünf Jahren erfolgte im Februar 1986 - also vor 18 Jahren - die Versetzung ans Max-Planck-Gymnasium als Nachfolger von Herrn OStD Stoll.

Herrn Stankos Wirken am MPG war geprägt von Pflichtbewusstsein, Konsequenz, Zielstrebigkeit und Nachhaltigkeit. Eine einmal getroffene Entscheidung wurde nicht gleich wieder hinterfragt, sondern hatte auf längere Sicht Gültigkeit. Bei Stellenbesetzungen oder beim Beantragen von Sondermitteln beim Schulträger hakte er immer wieder hartnäckig nach. Er war sich niemals zu schade, als Bittsteller aufzutreten und für seine Schule zu kämpfen - auch mit Mitteln, die für den Verhandlungspartner unbequem waren. Entscheidend war immer die Frage „kann das MPG davon profitieren?“ Herr Stanko erreichte, dass ausgeschiedene Kolleginnen und Kollegen fast immer nahtlos ersetzt wurden und sich kein langfristiger Unterrichtsausfall einstellen konnte.

Während seiner Amtszeit wurde nahezu das gesamte Schulgebäude von Keller bis Dach renoviert. Zwischen 1990 und 1992 wurden alle naturwissenschaftlichen Fachsäle und Sammlungsräume komplett umgebaut und modernisiert, die Sammlungen mit großzügigen Finanzspritzen aufgestockt. Rechtzeitig zum 75-jährigen Schuljubiläum erstrahlte das Schulgebäude von außen in neuem Glanz. Der Sanitärbereich der Sporthalle wurde umgebaut, Sporthallendecke und Auladecke saniert, Treppenhäuser, Flure und Klassenzimmer im Rahmen von ABM-Maßnahmen renoviert.

Auch im Bereich der Verwaltung hat Herr Stanko Zeichen gesetzt. Die Umgestaltung des Archivs, eine lückenlose Ablage zur Schulgeschichte und die Neuregistrierung des Aktenplans seien nur einige Beispiele seiner persönlichen Leistungen.

Ein langsames Sich-Zurücknehmen - etwa nach der gefällten Entscheidung zur Altersteilzeit - gab es bei ihm nicht. Bis zum letzten Arbeitstag hat er sich für seine Schule engagiert. Der neue Chemie-Übungssaal, die Gestaltung des Eingangsbereichs, Schließfächer für die Sekundarstufe I oder die Komplettierung der Medienausstattung sind dafür treffende Beispiele.

Ein hervorragendes Gedächtnis, eine stabile Gesundheit und körperliche Fitness, letztere auch erkämpft durch fast tägliches Joggen, kamen ihm bei seiner Tätigkeit zugute.

Die gesamte Schule trägt seine Handschrift. Herr Stanko hat sich in herausragender Weise um diese Schule verdient gemacht.

Für seinen wohlverdienten Ruhestand wünsche ich ihm alles Gute.

Helmut Keller

NEUES AUS DEM LEHRERKOLLEGIUM

Das Deputat von Herrn Studienrat z.A. Peter Breihofer wurde im 2. Halbjahr von 12 auf 24 Stunden aufgestockt.

Herr LiA Carsten Malz erhielt ebenfalls zum 01.02.2004 eine Planstelle an unserer Schule, zunächst bis zum Schuljahresende mit 12 Stunden, ab dem nächsten Schuljahr dann mit voller Stundenzahl. Da Herr Malz bisher einen Angestelltenvertrag mit 24 Stunden innehatte, musste er für die Übergangszeit einige Klassen abgeben.

Ab Januar 2004 wurde uns bis zum Ende des Schuljahres Frau LiA Jutta Barbarin mit den Fächern Englisch und Französisch zugeteilt. Sie übernahm den kompletten Unterricht von Frau Kundel, die sich in Elternzeit befindet.

Zusammen mit Herrn Stanko ging auch Herr StD Karl-Heinz Löcher ab dem 01.02.2004 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Da Herr Löcher aus Krankheitsgründen im Schuljahr 2003/04 nicht mehr zum Unterrichtseinsatz kam, ergaben sich mit seinem Weggang keine Stundenplanumstellungen. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute für seinen Ruhestand.

Zum neuen Halbjahr begrüßen wir zwei neue Referendarinnen, Frau Carolin Mazaud (Englisch, Französisch) und Frau Sandra Debs (Deutsch, Französisch). Wir wünschen beiden eine erfolgreiche Arbeit am MPG.

WETTBEWERBE

Hier gibt es sehr viel Erfreuliches zu berichten:

„Jugend trainiert für Olympia“

In der Wettkampfklasse II erreichten die Jungen (Steffen Diers, Patrick Roth, Felix Volkmann, Matthias Wieland, Philipp Breyll und Jonathan Cordero, verstärkt durch die jüngeren Schwimmer Nicolas Beck, Matthias Plucinski und Michael Nitsch) im Schwimmen einen 2. Platz im Landesfinale in Bad Bergzabern. In der Wettkampfklasse III erreichten Thomas Plucinski, Matthias Plucinski, Sven Bastian, Michael Nitsch, Nicolas Beck, Eric Rittmann, Alexander Geib und Philipp Peller den 4. Platz beim Regionalwettbewerb in Neustadt. In der Wettkampfklasse IV (gemischt) musste sich die Mannschaft beim

Regionalentscheid in Worms gegen neun andere Schulen behaupten. Am Ende verpasste die Mannschaft den 2. Platz um 5 Sekunden und den 3. Platz um 2,4 Sekunden. Für das MPG waren dabei: Lena Nitsch, Julia Stübbe, Manuela Helmstädter, Nadine Weber, Magnus Volkmann, Lukas Sommer, Lukas Bernhard, Kim Schopler, Anne-Kathrin Kern und Katharina Bernhard.

Im Kunstturnen wurden in der Wettkampfklasse III Mathias Cordero, Kevin Hohmann, Thomas Plucinski, Maxim Serebrianski und Felix Volkmann Landesmeister.

Ganz stark waren wieder unsere Handball-Mannschaften: In der Wettkampfklasse IV erreichten sowohl die Jungen (René Ehringer, Florian Kern, Lukas Eichelroth, René Fischer, Yannick Schmidt, Nils Berg, Michael Betz, Matthias Senck, Fritz Schmerenbeck, Christian Dissinger, Andreas Hubach, Kevin Thomas) als auch die Mädchen (Jessica Hauth, Nadine Hetterich, Natalie Jahn, Anna-Lea Kaub, Kristina Landgraf, Pia Reimann, Cathrin Reis, Larissa Scholz) bei der Finalrunde Rheinhessen-Pfalz einen beachtlichen 3. Platz. In der Wettkampfklasse III wurden die Mädchen des MPG zum fünften Mal Rheinland-Pfalz-Meister und Tamara Dombrowe, Christin Caldarelli, Anja Falk, Jessica und Evelyn Hauth, Lisa Heßler, Stefanie Katzdobler, Selina Schmit und Romina Springer fahren nun zum Bundesfinale nach Berlin.

Schach

Auch unsere Schulschach-Mannschaft der Mädchen (Kirstin Auburger, Laura Ernst, Tanja Hetterich und Ann-Kristin Schulz) fährt als erneuter Rheinland-Pfalz-Meister zur Deutschen Meisterschaft nach Thüringen.

Erdkunde

270 Schülerinnen und Schüler unserer Schule, alle im Alter zwischen 12 und 16 Jahren, nahmen am Wettbewerb von „National Geographic“ teil. Schulsieger, und damit für die nächste Runde qualifiziert, wurde Alexander Heller-Andor, die Plätze 2 und 3 belegten Michael Nitsch und Nicolas Beck.

Allen Teilnehmern der Wettkämpfe herzlichen Glückwunsch, bei den verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen bedanke ich mich herzlich für ihr Engagement.

AUS DEM SCHULLEBEN

Das traditionelle Schulkonzert des MPG fand am 6. Februar wieder in unserer Aula statt. Im ersten Teil stellten Solisten ihr Können unter Beweis, den zweiten Teil bestritt unsere hochklassige Big Band, danach gabs Rock von der Gruppe „Ocean Drive“, bestehend aus ehemaligen Schülern. Allen Beteiligten, besonders Herrn Dr. Garami und Herrn Ballweber, einen herzlichen Dank für die Vorbereitung und Durchführung des Konzerts.

Fortsetzung siehe Seite 7

Sprechstunden der Lehrkräfte - Schuljahr 2003/2004

Stand: April 2004

Aktualisierung siehe Homepage (www.mpglu.de)

Name	Tag	Stunde	Ort
Backes-Bey	Freitag	5.	208
Ballweber	Donnerstag	4.	208
Barbarin	Mittwoch	6.	208
Bechtel	Mittwoch	2.	208
Bender	Mittwoch	4.	208
Beutel	nach Vereinbarung		202
Bogenstahl	Freitag	4.	208
Bolz	Mittwoch	3.	208
Brecht	Freitag	4.	208
Breihofer	Freitag	5.	208
Buchholz	Donnerstag	5.	208
Bürger	Freitag	6.	208
Dabringhausen-Faßnacht	Montag	4.	208
Dörich	Donnerstag	6.	208
Domhof	Mittwoch	5.	208
Donig	Freitag	4.	208
Eicher	nach Vereinbarung		208
Endlich	Dienstag	3.	208
Enseleit	Freitag	4.	208
Frey	Dienstag	4.	208
Friese-Knautz, Dr.	nach Vereinbarung		204
Fritz	Montag	6.	208
Garami, Dr.	Freitag	6.	208
Gerlach-Schün	Freitag	4.	208
Haag	Montag	6.	208
von Hauff	Dienstag	4.	208
Henning	Montag	5.	208
Herbold	Montag	5.	116
Hölzing	Donnerstag	4.	208
Hoffmann	Donnerstag	6.	208
Hübner	Montag	5.	208
Ibrom	Mittwoch	4.	208
Keller	nach Vereinbarung		203
Kemmer	Mittwoch	4.	208
Kleespies	Donnerstag	5.	208
Knopf	Dienstag	3.	208
Koch	Montag	3.	208
Koffler	Donnerstag	2.	208
Kohnz	Dienstag	3.	208
Lade	Donnerstag	6.	208
Lawonn	Dienstag	2.	208
Leber	Montag	3.	208
Malz	Donnerstag	4.	208
Marysko	Montag	6.	208
Oswald	Donnerstag	4.	208
Paul	Mittwoch	5.	208
Plattmann	Freitag	5.	208
Schmidt	Donnerstag	2.	208
Schmitt-Hetterich	Donnerstag	6.	208
Stark	Freitag	5.	208
Steinbach	Mittwoch	5.	208
Uhlig	Donnerstag	6.	208

Erfolgreich - die Zahl der Anmeldungen beweist es - verlief der diesjährige Tag der offenen Tür am Samstag, dem 14. Februar. Ich bedanke mich sehr bei Frau Dr. Friese-Knautz für die Organisation dieses Tages.

Das veränderte Anmeldeverfahren für den Elternsprechtag am 27. Februar hat sich bewährt. Auf diese Art und Weise konnten Eltern ohne Hektik ihre Termine bei den Lehrerinnen und Lehrern wahrnehmen, wir als Lehrer konnten uns auf einige Gespräche vorbereiten.

Alle kamen durch. So könnte die erfreuliche Bilanz unseres diesjährigen Abiturs lauten. Die feierliche Verabschiedung unserer 42 Abiturientinnen und Abiturienten fand am 20. März statt. Der traditionelle Abiball, veranstaltet vom Abiturjahrgang 2004, folgte am 21. März im Bürgerhaus Oppau. Allen Abiturientinnen und Abiturienten auch hier noch einmal unseren herzlichen Glückwunsch.

ETHIK

In der Schülerschaft und auch bei den betroffenen Kolleginnen und Kollegen gibt es immer wieder Unmut darüber, dass das Fach Ethik in den Randstunden, in der Oberstufe sogar in der 10. Stunde liegt. Dadurch wird nachhaltiges Arbeiten erschwert. Ich möchte betonen, dass Ethik ein völlig gleichberechtigtes Fach ist, schon die Landesverfassung gebietet das. Wenn das Fach am Rand liegt, so hat das nichts mit Geringschätzung zu tun, sondern z. T. sind dafür Sachzwänge verantwortlich, wie z. B. die Personalsituation, die eine völlige Parallelisierung der Fächer Religion und Ethik im Stundenplan verhindert, oder geringe Kursgrößen. Wir sind aber mit der Fachschaft Ethik so verblieben, dass wir uns bemühen, im kommenden Stundenplan überall dort, wo es möglich ist, Religion und Ethik parallel zu legen oder ggf. den Ethikunterricht in eine frühere Stunde vorzuziehen. Wenn Ihr Kind im kommenden Schuljahr den Ethik-Unterricht erstmals besuchen soll, bitte ich Sie, uns eine Meldung bis Anfang Juli zukommen zu lassen.

QUALITÄTSPROGRAMM

Inzwischen haben die Fachschaften eine erste Zwischenbilanz ihrer Arbeit am Qualitätsprogramm gezogen. Da ein Anliegen unseres Programms auch die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ist, möchte ich an dieser Stelle alle Eltern ermutigen, für das kommende Schuljahr die Leitung von Arbeitsgemeinschaften anzubieten. Wenn Sie eine Idee für eine AG haben und Spaß daran fänden, eine solche AG zu leiten, wenden Sie sich bitte an die Schulleitung.

Zum Schluss noch eine Bitte: Um unsere Kosten zu senken, bitten wir Sie zu überlegen, ob es Ihnen reicht, die künftigen Elternbriefe von unserer Homepage im pdf-Format herunter zu laden. Falls Sie damit einverstanden sind, kreuzen Sie bitte die entsprechende Rubrik im anhängenden Abschnitt an. Für diejenigen, die sich mit dem Download begnügen, würden wir dann keine Druckversion mehr austeilen.

Ludwigshafen, im April 2004

Bernd Beutel
Schulleiter

Bitte abschneiden und umgehend an die Klassen- bzw. Stammkursleitung zurückgeben!

- Ich habe den Elternbrief Nr. 3 (Mai 2004) erhalten und seinen Inhalt zur Kenntnis genommen.
- Ich bin damit einverstanden, dass mir in Zukunft keine Druckversion des Elternbriefs mehr zukommt. Ich werde den Brief von der Homepage www.mpglu.de downloaden.

Name der Schülerin / des Schülers:

Klasse / Kurs:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift